

Der Jünger Johannes – Wie Jesus Menschen veRändERt **15. Nov. `26**

Teil 3: Zorn und Wut überwinden und Sanftmut gewinnen

Einstieg: Robert C. Chapman (1803-1902) wuchs in einer wohlhabenden Familie auf.
Die Chapmans waren über viele Generationen eine der dominierenden Familien im Gebiet um Whitby (North Yorkshire EN). Ihren Lebensunterhalt verdankten sie dem Seehandel. Ihre Aktivitäten in diesem Bereich brachten ihnen Wohlstand und Ansehen. Ann, die Mutter der 10 Kinder, war anscheinend eine willensstarke und intellektuell ausgerichtete Person. Das übertrug sie auch auf ihre Kinder, die sie bis zum 10. Lebensalter selber unterrichtete. Robert war seiner Mutter ergeben. Es mag auch der Fall gewesen sein, dass ihn seine Mutter bevorzugte. Robert zeigte immer Begeisterung für das, was er tat; ob es die Literatur oder das Flötenspiel war. Was er auch anfing, er verfolgte es mit Eifer. Er begann seine Ausbildung mit dem für ihn so charakteristischen Enthusiasmus und dem Ziel, ein selbstständiger Rechtsanwalt zu werden.

Nach seiner fünfjährigen juristischen Ausbildung wurde Robert Anwalt am obersten britischen Zivilgerichtshof. Drei Jahre später, im Alter von 23 Jahren, erbte er ein kleines Vermögen und eröffnete seine eigene Anwaltspraxis in London. Von Anfang an war er erfolgreich. Ältere Rechtsanwälte lobten und ermutigten ihn. Eine strahlende Zukunft als Jurist lag vor ihm.
Ein Bekannter und Christ bemerkte, dass Robert auf der Suche nach geistlichen Antworten war. Robert, der schon ein frommes Leben führte und die Bibel schon mehrfach durchgelesen hatte, bekehrte sich mit 20 bei einer Predigt. Seine Bekehrung veränderte sein Leben komplett. 10 Jahre später, mit 30 Jahren, gab er seinen Beruf auf, verschenkte all seinen Besitz und begann, seinem Heiland in Barnstaple/Devon (EN) zu dienen, am Evangelium und in tätiger Nächstenliebe. Robert tat dies mit solcher Hingabe und Leidenschaft, dass er als «Apostel der Liebe» bekannt wurde.



Ein Biograph schrieb, dass jemand Robert einen Brief schrieb mit folgender Adress-Anschrift:
«R. C. Chapman, University of Love, England» also: «R. C. Chapman, Universität der Liebe, England». Ohne Strasse, ohne Ortsangabe, hat der Brief Robert erreicht!

«Es gibt sehr viele, die Christus predigen, aber nicht so viele, die Christus leben.
Mein Ziel wird sein, Christus zu leben.» R.C. Chapman

Einiges in dieser Kurzbiographie erinnert uns an den Jünger Johannes. Familie mit «Seehandel», seine bestimmende Mutter (nicht nur negativ), sein Eifer und die Charakterbeschreibung «Apostel der Liebe».

Wie erfahre ich Veränderung von negativen Emotionen?

Frage: ***Verändert der Glaube an Jesus meinen Charakter, meine Persönlichkeit?***

> ***2. Kor. 3,18*** *Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.*

Als «Frucht» dieses ***«Geist des Herrn»*** in uns bezeichnet Paulus folgendes:

> *Gal. 5,22 Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.* -> Prägt und verändert das meinen Charakter?

Eine Frucht wächst durch Beziehung. Bleiben, angewachsen sein am «Fruchtstamm» bis zur Reifung. Das wird uns nächsten Sonntag beschäftigen.
In dieser «Frucht-Aufzählung» von Paulus finden wir «Sanftmut». Das ist eine Eigenschaft, welche auch durch die Briefe des Johannes «hindurchscheint». Immer wieder, fast schon flehentlich schreibt er:
*1Jo 2,10 Wer seinen **Bruder liebt**, der bleibt im Licht, und nichts Anstößiges ist in ihm; 1Jo 3,10b , 3,17*
*1Jo 4,21 Und dieses Gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott **liebt**, auch seinen **Bruder lieben** soll.*

Ich denke wir sind uns einig, ohne Sanftmut zueinander ist diese Liebe nicht möglich.

Paulus schrieb an die Korinther (und wir wissen, das war keine einfache Gemeinde):
*1Kor 4,21 Was wollt ihr? Soll ich mit der Rute zu euch kommen, oder in Liebe und im Geist der **Sanftmut**?*
Der «cholerische» Paulus, ähnlich wie Johannes, lernte, was es braucht, damit Geschwister Ermahnung auch annehmen können. Es braucht den **Geist der Sanftmut in Liebe**. Wahrheit ohne diese Haltung wird trennen und zerstören!

Jakobus 1, 17-21 (In der Einleitung gelesen) (// Eph. 4,26-32)
Dieser Brief schrieb **Jakobus «Bruder des HERRN» Gal. 1,19**. Nicht zu verwechseln mit dem leiblichen Bruder des Johannes. Jakobus macht auch einen eher «strengen» oder gradlinigen Eindruck. Seine Aussagen über *«Glaube und Werke»* haben sogar Luther schwer zu schaffen gemacht.

Doch in diesen Versen zeigt sich, ebenso wie bei Johannes und Paulus, wie bedeutungsvoll die **«Sanftmut in Liebe»** ist. Wie einmütig doch der Geist Gottes in Menschen wirkt!

> ***21*** *Darum legt ab allen Schmutz und allen Rest von Bosheit und nehmt mit Sanftmut das euch eingepflanzte Wort auf, das die Kraft hat, eure Seelen zu erretten!*

Was meinte Jakobus mit «Schmutz»? -> **ZORN V.20 (Vgl. Jak. 1,26; 3,8-10; 4,1.11** Wut, Zorn im Reden)

Wir erinnern uns an Johannes Zorn, als er und sein Bruder Feuer vom Himmel wünschten, als sie Ablehnung erfuhren **(Lk. 9,54)**. Jesus tadelte sie streng!

Hast du ein Problem mit Wut und Zorn?

Frage: ***Was macht dich wütend?*** Treibt deinen Bluthochdruck zu Höchstleistungen an? Oder «frisst» dich innerlich auf durch Selbstanklagen?
Wie es Gefühls - «Explosion» gibt, kann es auch Solche als «Implosion» geben.
Du empfindest Herzklopfen, Muskelanspannung, Hitzegefühl oder ein angespanntes Gefühl im Bauch.
Ärger kann indirekt erkennbar werden – etwa durch demonstratives Schweigen, Schmollen oder das Ignorieren einer Person. Nicht jede dieser Reaktionen bedeuten aber Zorn.
Entscheidend ist, ob man den Ärger wahrnimmt und konstruktiv bearbeitet oder ihn nur verbirgt und weiter mit sich trägt. Ziel ist nicht, niemals ärgerlich zu sein, sondern Gefühle so auszudrücken, dass sie weder einem selbst noch anderen schaden.
«Zorn schreit nicht immer. Manchmal bleibt der Mund still, während innen die Vorwürfe laut werden. Darum lautet die Frage nicht nur: Werde ich laut? Sondern auch: Was trage ich gegen den anderen in meinem Herzen?»
«Selbst-Wut»: Bei verschuldeten Fehlern, Versäumnissen, Selbstanklagen u.a. Wie kann bei mir der «Geist der Sanftmut» Hilfe schaffen?

Ich möchte hier an die Vorträge von Lou Priolo erinnern. Im Besonderen über Sanftmut:
Lou Priolo - Gesunde Beziehungen - Sanftmut https://www.youtube.com/watch?v=J8NbY-PvvtM&t=25s
Einiges im 2.Teil dieser Predigt ist von ihm.

Jak. 1,17-18 Zuerst der Blick auf Gott!

> ***17*** *Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel.*
>
> ***1. Joh. 1,5 Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen,*** *dass Gott Licht ist und in ihm gar keine Finsternis ist.*

Frage: *Fallen euch Gemeinsamkeiten in diesen Vesen auf?* -> Gott ist Licht, wahr, vollkommen und gut. Beide werfen zuerst einen Blick auf Gott, und erst danach auf Problemstellungen. Gott ist die Wahrheit und in ihm lerne ich auch für mich die Wahrheit zu sehen.

> ***18*** *Nach seinem Willen hat er uns gezeugt durch das Wort der Wahrheit, damit wir gleichsam Erstlinge seiner Geschöpfe seien.*

Kommen meine Emotionen von Zorn und Wut aus dem Leben mit Gott, oder aus dem alten Wesen?
Frage dich bei Zorn: Würde Gott/Jesus jetzt auch so reagieren wie ich es gerade tue?

(Aus dem Vortrag von Lou Priolo)

1. **Sanftmut ist die Fähigkeit, gerechten Zorn von ungerechtem Zorn zu unterscheiden**

Unheiliger Zorn	**Heiliger Zorn**
Mein Wille wird nicht erfüllt	Gottes Wille wird nicht erfüllt (Ungehorsam)
Ich bin Herr meines Lebens	Gott ist der Herr meines Lebens (Ehre)

Ich kann meinen Willen nicht durchsetzen	Gottes Wille wird verletzt (Sünde)
Motiv: Die Vergötterung meines Ichs	Motiv: Gottes Verherrlichung (Heilig)
Ich bin Gott	Gott ist Gott (Autorität)

Beispiele:

a) **Joh. 2,13-17 Tempelreinigung durch Jesus** (Apg. 14,14ff sie wollten die Apostel anbeten)
15a Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus,…

Ich frage mich fast jedes Mal, warum das Johannes das am Anfang seines Evangeliums erwähnt, im Gegensatz zu den anderen drei Evangelien! Johannes erlebte das als noch junger Nachfolger.
Frage: Welche Art von Zorn war das – und warum?

b) **Joh. 10, 30-33 Widerstand und Steinigung** (Apg. 19,28 schrien im Zorn «gross ist Diana»)
31 Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen.

Ein Gespräch der Gelehrten mit Jesus gerät völlig ausser Kontrolle und Jesus wird beinahe gesteinigt.
Frage: Welche Art von Zorn war das – und warum?

2. Durch Sanftmut bleibt man auch in provozierenden Situationen ruhig, um über eine angemessene Reaktion nachzudenken.

Eine sanftmütige Person beruhigt sich, wenn sie zornig wird, um sicher zu sein, dass sie vor dem Reden das Gehirn einschaltet. **Gewöhne dich selbst, nicht aus Zorn und Wut heraus zu reden!** Sie weiß, dass es ihrer Argumentation schaden (und den Konflikt verstärken) würde, wenn sie den Mund öffnet, bevor sie die Fassung wiedererlangt hat.

Das Herz des Gerechten überlegt, was es antworten soll, aber der Mund des Gottlosen sprudelt Bosheiten hervor. ***Sprüche 15,28***

Einen Streit anfangen ist als ob man Wasser entfesselt; darum lass ab vom Zank, ehe er heftig wird! ***Sprüche 17,14***

Wer seine Worte zurückhält, der besitzt Erkenntnis, und wer kühlen Geistes ist, der ist ein weiser Mann. Selbst ein Narr wird für weise gehalten, wenn er schweigt, für verständig, wenn er seine Lippen verschließt. ***Sprüche 17,27f***

Jak. 1,19 *Darum, meine geliebten Brüder, sei jeder Mensch schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn;* (Nochmals der Hinweis oben: Jakobusbrief, pass auf dein Reden auf)

Eph. 6,4; Kol. 3,21 Ungerechten Zorn vermeiden in der Erziehung

3. Zorn hat nur eine «kurze» Zeit seinen Platz

Eph, 4,26-31

26 Zürnt ihr, so sündigt nicht; die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn!

1. Tim. 2,8

8 So will ich nun, dass die Männer an jedem Ort beten, indem sie heilige Hände aufheben ohne Zorn und Zweifel.

1. Joh. 3,19-20 / Joh. 21,15-17 Selbstanklage
Gottes Ermutigung an dich bei Selbstanklagen.
Gott sieht mehr und alles – du nur einen Teil.
Jesus ermutig den total versagenden Petrus.
Mehr als Petrus kannst du nicht versagt haben!
Jesus sagt dir: ***«Weide meine Schafe»!***



AMEN

PS: **»Der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt …«** Das waren die letzten irdischen Worte von R.C. Chapman